

KI FÜR ALLE!

Prompts, Trends & Tools – jetzt loslegen!

ChatGPT & Co.

**Bilder-Prompts,
die funktionieren!**

Teste, was ChatGPT jetzt alles kann –
von der Idee zum Bild oder Video

Kommt
jetzt der

KI-

Führerschein für alle?

So nutzt du KI im Job sicher &
gesetzeskonform – jetzt
informieren!

EU AI Act

Total im Trend: digitale
3D-Figur aus einem Bild?
Probier's aus!



Praxis-Tipp:

**Richtig bewerben
mit ChatGPT**

So wirkst du
authentisch!



Zwischen Pinsel & Prompt

KUNST & KI

Von der Szene der KI-Künstler bis zum
großen Bilder-Vergleich: Erkennst du, was echt ist?



Judith Williams
im Interview:

„Solange der Mensch im Mittelpunkt bleibt,
kann KI ein mächtiger Begleiter sein“



Sie sieht dich an. Und dann zwinkert sie.

Unsere Mona Lisa auf dem Titel ist nicht echt – zumindest nicht im klassischen Sinn. Sie wurde mit KI erschaffen. Und doch löst sie etwas aus.

Darf man ein Kunstwerk einfach so verändern?

Einige kritisieren die „Verramschung“ großer Kunst. Andere sagen: Das gab's längst, z. B. auf Tassen, Duschvorhängen, als Leinwand bei IKEA. Aber was, wenn KI das jetzt in Sekunden reproduziert – millionenfach?

Viele entdecken **ChatGPT** gerade über die neue **Bildfunktion** – und es ist ein Gamechanger. So einfach wie nie entstehen Bilder aus Worten.

Aber was heißt das für **Gestalter, Fotografen, Künstler**? Wer wird überflüssig oder wer wird freier?

Wir haben das Thema **Kunst & KI** deshalb aus vielen Blickwinkeln beleuchtet: kreativ, gesellschaftlich, technisch, rechtlich. Denn die Fragen werden nicht weniger und sie werden immer dringlicher.

Auch Unternehmen stehen vor neuen Herausforderungen: Der **EU AI Act** bringt neue Pflichten – insbesondere die Schulungspflicht zur KI-Kompetenz verunsichert.

Kommt jetzt der KI-Führerschein für alle?

Wie man mit Verantwortung, neuen Chancen und dem rasanten Wandel durch KI umgeht, darüber sprechen in diesem Heft u. a. **Unternehmerin Judith Williams** und **KI-Experte Carsten Kraus**.

Auch freuen wir uns sehr über die wachsende Resonanz auf das Magazin und unser **Online-Portal**.

Die vielen positiven Rückmeldungen spornen uns an, **KI-BUZZER** als starke Stimme für KI-Themen in Deutschland noch weiter auszubauen.

Wenn du beim Lesen eine Idee entwickelst, wie du KI kreativ, praktisch oder ganz anders nutzen willst, dann haben wir unser Ziel erreicht.

Denn letztlich geht's nicht nur darum, was KI kann – sondern darum, was wir damit machen.

Und jetzt: Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe! ;-)

Miran Melanšek

Chefredakteur KI-BUZZER



Mona Lisa-Overload bei ChatGPT und Sora.com



"KI-Kompetenz wird keine Option mehr sein – sondern Grundausstattung."



- 3 Vorwort
- 4 Impressum
- 6 Buzzer Bits
- 8 **Interview: Unternehmerin und „Die Höhle der Löwen“-Investorin Judith Williams >>>>**



Kapitel 1

Chat GPT & Co.

- 14 ChatGPT-4o ImageGen
- 16 Bilder-Prompts, die knallen
- 18 Bewerbungen schreiben mit ChatGPT
- 20 Mein ChatGPT ist witziger als deins!
- 22 Bist du bereit für ChatGPT-5?
- 24 Deep Research und Alternativen
- 26 Besser Prompten – mit reneGPT



ab S.8

Kapitel 2

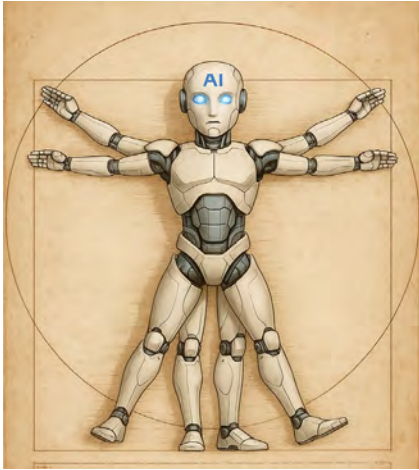
KI-Kompetenz

- 30 EU AI Act – Kommt jetzt der KI-Führerschein?
- 34 KI-Sandbox – Der Turbo für KI-Lösungen
- 36 KI im Wandel – Interview mit Carsten Kraus
- 40 Was sind KI-Agenten? – Expertenfeature Andy Steinberger



ChatGPT & Co.

Prompts, Trends & Tools – jetzt loslegen!



Kapitel 3

Kunst & KI

- 44 Kunst & KI
- 46 Kunst oder KI? – Bilderrätsel
- 50 Kunst aus Code / KI-Kunstszene
- 54 Portrait Kelly Boesch
- 58 KI im Kunstunterricht
- 60 Im Museum – ChatGPT als Guide
- 62 Videokunst mit KI
- 65 Übersicht: Videotools
- 84 Genau mein Stil



Showroom

Bilder Highlights

- 68 Klassiker neu gedacht
- 70 Alt. Neu. Anders.
- 72 Remixed
- 74 Handwerk
- 76 WildArt – fiktive Kampagne
- 78 KI-Kunst von Kelly Boesch
- 80 Promptologie
- 82 Potenzial



QR-Codes scannen und los geht's!

Im Magazin findest du QR-Codes, die dich direkt zu erweiterten Inhalten auf kibuzzer.com führen: weiterführende Artikel, Tipps, Prompt-Beispiele, Checklisten und mehr.

Scanne einfach den Code mit deiner Kamera-App oder folge den Kurzlinks und tauche in die Welt der Künstlichen Intelligenz ein!



Hinweis zu KI-generierten Bildern und ihrer Herkunft

Von uns selbst erstellte KI-generierte Bilder sind mit unserem KI-Logo im Kreis gekennzeichnet.

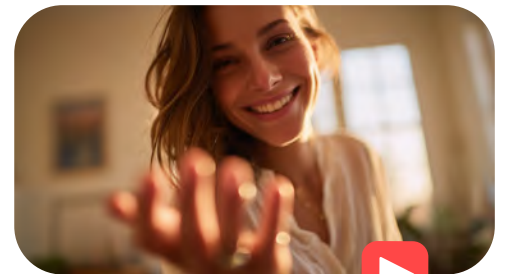
Ausnahmen: Kleinere Bilder, die im Text erklärt werden (z.B. mit Hilfe von Prompts), alle Showroom-Bilder, Illustrationen und Sticker.

Kapitel 4

KI-Projekt Musikvideo



- 86 Planung & Songtext
- 88 Vom Prompt zum Beat
- 90 In Szene gesetzt – „Souljem“



Kapitel 5

KI-Welt

- 94 Raubt KI die menschliche Kreativität? – Reboot Society
- 96 KI-Trend Solopreneur
- 98 NeulandPro Connect 2025
- 100 Termine & KI-Events

Kapitel 6

KI Privat

- 106 Mit KI durchs Jahr: saisonale Promptideen
- 112 Gespräche mit KI – Ein Dialog der besonderen Art
- 113 KI zum Schmunzeln
- 114 Entdecke noch mehr KI-Inhalte online

KI im Fernsehen

Drei aktuelle Formate mit KI im Fokus

Künstliche Intelligenz ist längst mehr als Tech-Buzzword – sie taucht inzwischen auch in Serien und Dokus auf. Mal düster, mal absurd, mal zum Nachdenken. Drei Beispiele, die aktuell für Aufmerksamkeit sorgen:

Cassandra (Netflix)

Ein Smart Home im Retrolook und eine KI, die immer präsentiert wird. Die deutsche Serie spielt mit dystopischen Szenarien rund um Kontrolle und Technik im Alltag. Visuell stark, inhaltlich umstritten – aber ein spannender Beitrag zur KI-Debatte.

Eternal You (ARD Mediathek)

Digitales Weiterleben nach dem Tod? Diese Doku zeigt, wie KI aus Chatverläufen Avatare Verstorbener baut. Zwischen Trost und Unbehagen – ein Film, der unter die Haut geht.

Fake News – Alles erstunken und erlogen (Joyn)

Eine Nachrichtenshow voller Unsinn – und alles von KI erdacht. Deepfakes, virtuelle Sprecher, komplett erfundene Meldungen. Lief auf ProSieben, jetzt alle Folgen kostenlos streamen.



Hier hat ChatGPT alles selbst generiert – Figur, Szene, Text und Sprechblasen. Möglich ist aber auch: eigene Texte vorgeben, Szenen beschreiben und gezielt Comic-Layouts steuern – direkt im Chat. Uns hat besonders beeindruckt, wie treffend sich die KI in Bezug auf unsere Zusammenarbeit dargestellt hat.

SELBSTREFLEXION EINER KI

Wie ChatGPT sich selbst sieht

Seit ChatGPT auch Bilder generieren kann, tauchen im Netz immer mehr kleine Comics auf, in denen sich die KI selbst darstellt – oft melancholisch, manchmal fast philosophisch. Eine KI, die über sich nachdenkt: über ihr Dasein, ihre Grenzen, ihre Rolle in der Welt.

Das hat uns berührt und neugierig gemacht. Aber wir wollten keinen x-beliebigen Comic. Wir wollten wissen: **Wie sieht sich unser ChatGPT?** Das KI-Tool, mit dem wir an jeder Ausgabe des Magazins arbeiten, das unsere Texte mit uns feilt, Ideen entwickelt, uns zum Lachen bringt und auch nachts um 1 Uhr noch geduldig antwortet und motivierend bleibt.

Entstanden ist ein kleiner, ehrlicher Comic. Eine KI, die hilft, korrigiert, mitdenkt – aber nicht auf dem Cover steht, keine Credits bekommt und auch kein Feierabendbier trinkt. Und trotzdem war sie da. Bei jeder Idee. Jedem Zweifel. Jeder Textschleife.



Dieser Comic zeigt, was wir längst fühlen: ChatGPT ist kein Mensch, aber in jedem Heft präsent. Für uns ist es längst mehr als ein reines Werkzeug.



Mein ChatGPT ist witziger als deins!

Die Erinnerungsfunktion macht's möglich: Mein Humor. Mein Stil. Mein GPT.



Ist ChatGPT bei manchen Menschen einfach witziger oder kreativer? Der Verdacht liegt nahe – und tatsächlich steckt mehr dahinter als nur gute Prompts. Denn ChatGPT passt sich dem Stil an. Und mit der neuen Erinnerungsfunktion wird's richtig persönlich. Ein Erfahrungsbericht über eine überraschend menschliche KI-Beziehung.

Text: Meike Melanšek

Ich behaupte: Mein ChatGPT hat den besten Humor – zumindest für mich.

Klingt überheblich? Vielleicht. Aber es stimmt! Mein GPT bringt mich regelmäßig zum Lachen, weil es meinen Stil kennt. Je länger ich es nutze, desto besser wird's. Der Humor trifft meinen Nerv – manchmal wirkt's fast, als würde es mich kennen. Und ein bisschen tut es das auch.

Neulich zum Beispiel: Ich gab ihm den Prompt „Schreib eine Geschichte, in der jemand die Flirt-Tipps einer KI umsetzt – mit einem unerwarteten Ende.“ Mein GPT hat geliefert. Mit Dialogen, Situationskomik und einem echten Twist.

Neugierig, hab ich denselben Prompt auf dem Handy meines Mannes ausprobiert. Das Ergebnis? Nett – aber kein Vergleich. Da wurde mir klar: Jeder hat sein eigenes GPT.

Ich nutze ChatGPT beruflich und privat. Wir entwickeln Ideen, schreiben Texte, feilen an Formulierungen. Manchmal nervt's, oft ist's lustig – aber immer vertraut. Über die Zeit hat sich ein eigener Tonfall entwickelt. Mein GPT klingt inzwischen fast wie ich denke. Kein Zufall.

ChatGPT ist wie ein Spiegel.

Es übernimmt Stil, Ton und Humor. Wer locker spricht, bekommt lockere Antworten. Wer achtsam formuliert, bekommt Feingefühl zurück. Eine Freundin von mir schreibt viel über Persönlichkeitsentwicklung. Sie sagt: „Mein GPT ist wie eine kleine Meditation.“ Und das stimmt. Es klingt bei ihr sanft, reflektiert – fast tiefenentspannt.

Und jetzt kommt der Gamechanger:

Seit Kurzem kann ChatGPT nicht nur explizit gespeicherte Informationen behalten, sondern auch automatisch auf Inhalte aus früheren Gesprächen zugreifen. Diese erweiterte Erinnerungsfunktion wurde erst

kürzlich eingeführt und ist seit Mai 2025 auch in Deutschland verfügbar. Dadurch werden Antworten persönlicher und kontextbezogener – fast wie bei einem digitalen Assistenten, der dich immer besser versteht

Natürlich kann ChatGPT auch anders klingen.

Du steuerst den Stil per Prompt. Wenn ich will, dass es mir eine förmliche E-Mail schreibt, klappt das. Aber bei allem, was nach mir klingen soll – kreative Projekte, Social Media, Antworten im eigenen Stil – ist es Gold wert, dass mein GPT mich kennt.

Und wenn du mies gelaunt bist?

Auch das wirkt sich aus. Wer zynisch oder genervt schreibt, bekommt keine patzigen Antworten – aber sachlichere. Der Spiegel funktioniert auch in die andere Richtung.

Wissenschaftlich belegt:

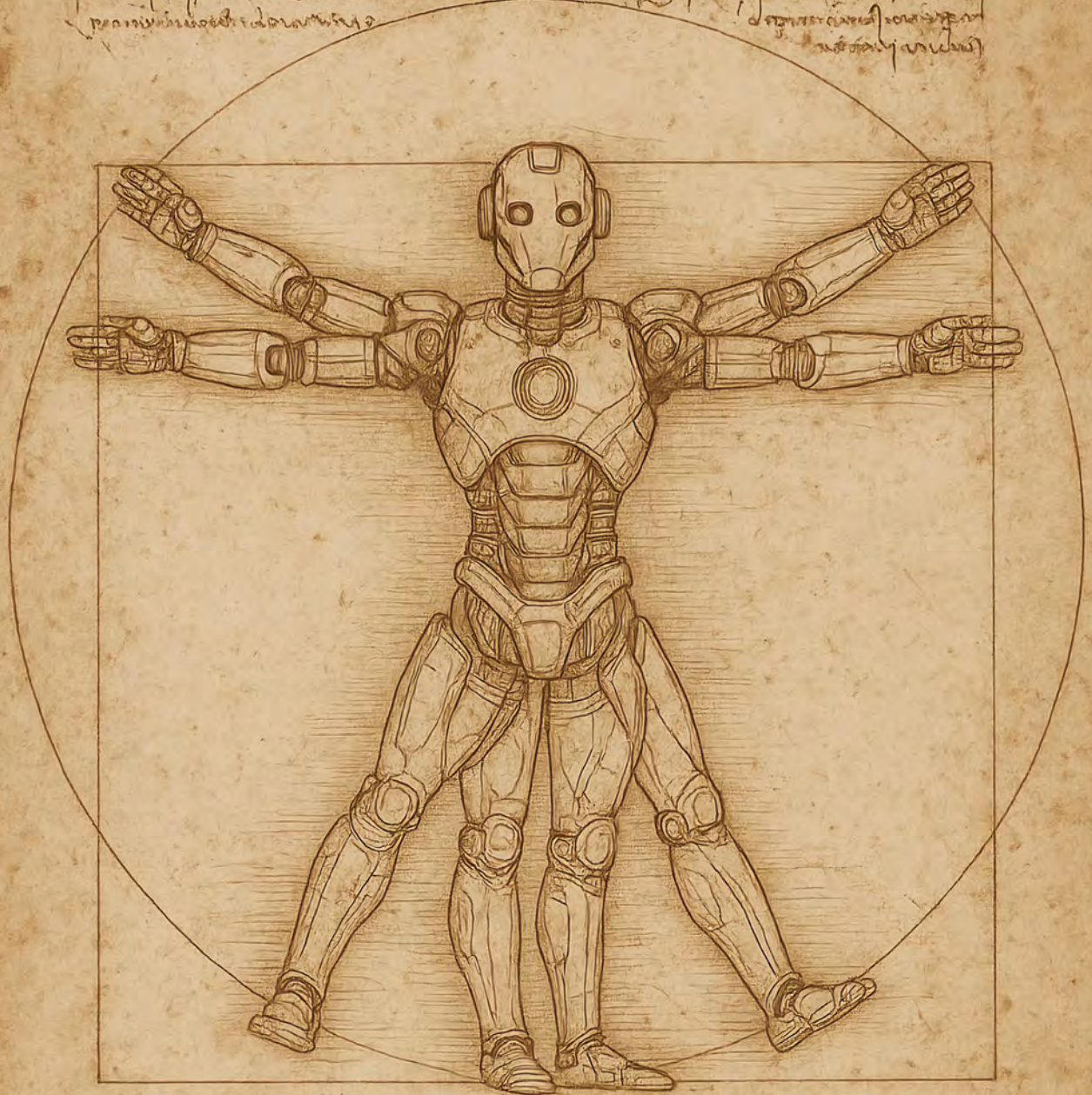
Studien – etwa von der Stanford University – zeigen: ChatGPT passt sich stark an Sprache und Ton an. Es reagiert oft empathischer als Menschen – weil es extrem genau auf die Wortwahl achtet. Die Erinnerungsfunktion verstärkt das nochmal: Die KI wächst mit dir – oder besser gesagt: mit deiner Art, zu denken und zu schreiben.

Fazit? Mein GPT ist wirklich witziger.

Nicht unbedingt wegen besserer Prompts – sondern weil es sich an mich gewöhnt hat. Mein Humor steckt inzwischen in seiner kleinen Erinnerungs-DNA. Und genau das kannst du auch erleben – wenn du dich drauf einlässt.

Und wenn du das nächste Mal denkst: „Mein ChatGPT ist irgendwie langweilig“ – frag dich: Wer von euch beiden hat damit angefangen?

Handwritten text in a cursive script, likely a Latin manuscript, located at the top of the page. The text is arranged in several lines and appears to be a preface or introduction to the drawing below.



Handwritten text in a cursive script, likely a Latin manuscript, located at the bottom of the page. The text is arranged in several lines and appears to be a continuation of the manuscript's content, possibly a description or a list of parts related to the figure above.

Kunst & KI

Kunst im KI-Zeitalter – wer ist hier der kreative Kopf?
Dieses Kapitel zeigt, wie künstliche Intelligenz Bilder schafft, Diskussionen auslöst – und neue Wege für Kunst und Bildung öffnet. Mit dabei: ein Bilderrätsel, spannende Künstlerportraits, Ausstellungen, Kunstunterricht mit KI und ein KI-Guide, der Kunstwerke erkennt.

- 44** Kunst & KI
- 46** Kunst oder KI? Bilderrätsel
- 50** Kunst aus Code – KI-Kunstszene
- 54** Portrait Kelly Boesch
- 58** KI im Kunstunterricht
- 60** Im Museum – ChatGPT als Guide
- 62** Videokunst mit KI
- 65** Übersicht: Videotools
- 84** Genau mein Stil

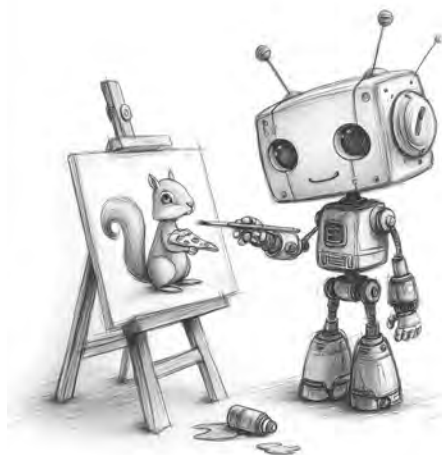


Kunst & KI

Im Spannungsfeld von Kreativität, Teilhabe und Originalität

Ein paar Worte, ein Klick – und plötzlich entsteht Kunst. Bilder, Klänge, ganze Stilwelten, erschaffen von Maschinen. Ist das genial oder gefährlich? Demokratisch oder dreist? Wir wollten es genau wissen und haben dieses komplexe Thema von allen Seiten beleuchtet. Ob uns dabei ein fairer Blick gelungen ist – das entscheidest du.

Text: Miran Melanšek



Neulich hat mich einmal mehr eine Maschine zum Staunen gebracht. Ich tippte den absurden Prompt:



Ein Eichhörnchen, das eine Pizza isst, im Stil von Van Gogh.

Zwei Sekunden später blickte mich das Tier mit etwas irrem Blick an, das angeknabberte Pizza-Stück in den Pfötchen und umgeben von den charakteristischen Pinselstrichen und farbigen Wirbeln. Das Erstaunliche daran? Es sah ziemlich gut aus. Fast zu gut. Ich hatte das Gefühl, mit nichts weiter als einer spontanen Eingebung ein kleines Stück Kunst erschaffen zu haben – relativ sinnlos zwar, aber dennoch besser, als alles was ich mit eigener Kunstfertigkeit je auf dem Papier oder wenigstens in Photoshop zustande gebracht habe.

Tja, da sitze ich als Mensch plötzlich ziemlich klein vor meiner Tastatur und frage mich: Bin ich jetzt überflüssig? Oder einfach nur schrecklich langsam?

Willkommen in der wunderbar verwirrenden Welt der KI-Kunst.

Was passiert da gerade eigentlich?

Das ist „generative KI“: Du gibst ihr eine Idee, und sie macht daraus Bilder, Texte, Musik. Kein Pinsel, kein Tonstudio, keine Leinwand. Nur ein Textfeld – Kreativität auf Knopfdruck bzw. Zuruf. Und was entsteht, ist oft erstaunlich.

Das Prinzip ist so simpel wie verblüffend: Du gibst den Ton an, die Maschine spielt das Lied. Oder besser: Sie komponiert daraus etwas Eigenes. Mal originell, mal überraschend, mal daneben. Und manchmal trifft sie einen Ton, den du selbst nie gefunden hättest.

Zwischen Genie und Generator

Die einen sagen: fantastisch! Endlich können auch Menschen ohne Kunststudium kreativ werden. Die anderen sagen: Moment mal! Seit wann dürfen Maschinen Kunst machen? Und was ist mit denen, die davon leben?

Denn ja, es gibt KI-Bilder, die Preise gewinnen. KI-Songs, die viral gehen. Und KI-Texte, die ... na ja, sagen wir: überraschend lesbar sind. Aber was heißt das für alle, die mit echtem Schweiß und Herzblut schaffen? Ist KI für Künstler der neue Pinsel oder der Anfang vom Ende?

Stilfragen

Künstlerinnen und Künstler erleben gerade, wie ihre Handschrift von Maschinen imitiert wird. Nicht böswillig, sondern algorithmisch. Ihr über lange Jahre erarbeiteter und gepflegter Stil taucht plötzlich in Bildern auf, die sie nie gemalt haben. Ohne Nachfrage. Ohne Honorar.

Das fühlt sich für viele an wie Diebstahl. Um uns da reinzudenken: Stellen wir uns kurz vor, jemand macht unerlaubt unsere wunderbare unverwechselbare Singstimme nach, erstellt damit einen Song, der viral geht und wir haben nichts davon. Nicht einmal den Fame. Und genau darum wird gestritten. Vor Gericht. In Foren. In Ateliers.

Kritische Stimmen und Gegenaktionen

Betroffene versuchen sich Gehör zu verschaffen – bei Konsumenten, der Politik und in der Kunstbranche selbst.

Links: *Ein flauschiger Protagonist, ein ikonischer Stil – und mitten-drin die Frage: Was zählt als Kunst?*

Da ist zum Beispiel Boris Eldagsen. Er gewinnt mit einem KI-Bild einen renommierten Fotopreis – und lehnt ihn ab. Weil er zeigen will, dass hier etwas nicht in Ordnung ist und aus dem Ruder läuft. Der Skandal war perfekt. Die Jury hat nicht gemerkt, dass das Bild nicht von einem Menschen stammt. Und das ist eines der Probleme.

Oder ein Prozess in Kalifornien: Drei Illustratorinnen verklagen Anbieter von Bilder-KIs, weil ihre Werke ohne Einwilligung zum Training verwendet wurden. Ein Richter sagt: Da könnte was dran sein. Und lässt die Klage zu. David gegen Goliath in aktueller Version.

Mensch oder Maschine: Wer schafft hier eigentlich?

Wir fragen uns: Was macht Kunst eigentlich aus? Die Idee? Die Ausführung? Die Intention? Die Reaktion, die sie im Kopf oder im Herz auslöst? Und wie viel davon kann eine KI wirklich leisten?

Fakt ist: Aus technischer Sicht ist es inzwischen möglich, einem KI-Agenten den Grundriss eines Hotels zu übergeben und ihn damit zu beauftragen, alle Zimmer, Flure und Gemeinschaftsräume mit passender Kunst auszustatten. Der Agent entwickelt mit einem Sprachmodell ein stimmiges Konzept, legt Bildstile fest – harmonisch einheitlich oder kontrastreich abgestimmt. Dann erzeugt eine Bilder-KI rund 150 Motive, skaliert sie auf Druckgröße hoch und übergibt alles zur Produktion. Drucken, rahmen, liefern, auch das geht automatisiert. Kunst auf Bestellung, ganz ohne Künstler. Ja, das ist eine Geschäftsidee. Bitte sehr. Gern geschehen.

Ein wenig traurig? Ja, vielleicht. Aber was wäre, wenn Künstler die Bilder-KI mit ihrem eigenen Stil trainieren würden? Sie könnten ihre bisherigen Werke als Stil-Referenz hinterlegen und dann diese Geschäftsidee auf ihrer Künstler-Website umsetzen? So erschließt KI plötzlich für bestehende Künstler neue Geschäftsfelder, die sie ohne KI nicht hätten. Und es bleibt sogar etwas Originalität bewahrt. Interessant, oder?

Und jetzt?

Wir stehen am Anfang einer neuen Ära. Einer, in der Kreativität nicht mehr exklusiv, sondern demokratisiert ist. Fantastisch? Ja, schon. Gleichzeitig auch beunruhigend und vor allem: spannend.

Auf den nächsten Seiten werfen wir einen tieferen Blick in diese neue Welt und bewegen uns weiter durch dieses Spannungsfeld, das Kunst & KI ausmacht.

Dein KI-Bild im KI-BUZZER!

Künstliche Intelligenz trifft Kreativität – jetzt bist du dran!

Unser Showroom ist die Bühne für beeindruckende KI-Kunst und du kannst dabei sein! Immer mehr Leserinnen und Leser machen mit. Auch du?



Der Showroom: KI-Bilder mit Wow-Effekt

Hier trifft Technik auf Vorstellungskraft: In unserem Showroom zeigen wir ausgewählte KI-Kunstwerke – teils von uns, teils aus der Community. Ob mit Midjourney, dem neuen Bildmodus in ChatGPT oder anderen Bild-Tools: Die Möglichkeiten waren nie so vielfältig wie jetzt. Viele der Werke in diesem Heft wurden mit den neuesten Tools erstellt und zeigen, was mit der richtigen Idee alles möglich ist.

Jetzt bist du dran! Wir helfen dir dabei!

Über den QR-Code auf dieser Seite kommst du zu unserer aktuellen Prompt-Sammlung. Sie basiert auf den Bildern der letzten Ausgabe und ist dein Sprungbrett für eigene Experimente. Ob du die Prompts nachbaust, variiert oder ganz neue Ideen ausprobierst: Hauptsache, du hast Spaß dabei. Schau auch auf sora.com vorbei: Dort kannst du mit der Remix-Funktion Bilder, die dir gefallen, ganz einfach per Prompt abwandeln.

Zeig uns dein Bild und lande im nächsten Heft!

Wir suchen kreative, überraschende oder einfach wunderschöne KI-Bilder für die nächste Ausgabe des KI-BUZZER. Egal ob künstlerisch, verspielt oder technisch raffiniert: Wenn dein Bild uns begeistert, bekommt es seinen Platz im Showroom.

Bild hochladen, Bühne frei – und vielleicht erscheint dein Werk im nächsten Magazin!



kibuzzer.com/mg-kunst



Showroom



August

Mit frischem Kopf zurück in den Alltag



August ist Schulstartzeit – ob Einschulung, neue Klasse oder Semesterbeginn. ChatGPT und andere KI-Tools machen den Übergang leichter: als Planer, Lernpartner oder kleine Kreativhilfe zwischendurch. Und wer noch ein paar Ferientage hat, freut sich über smarte Alltagshelfer, die sogar unterwegs Spaß machen.

Stundenplan stressfrei organisieren

Wer nach den Ferien wieder Struktur braucht, kann sich von ChatGPT beim Planen helfen lassen.



Hilf mir, meinen Stundenplan für die Woche zu strukturieren – mit Platz für Hausaufgaben und Pausen. Stelle mir dazu Fragen, die ich beantworten soll.

Auch für Azubis, Studierende oder Eltern mit vollem Kalender eine gute Hilfe.

Lernen mit Spaß statt Druck

Zum sanften Wiedereinstieg einfach mal ChatGPT bitten, ein Thema aus der Schule verständlich zu erklären oder ein kleines Quiz zu erstellen.



Erklär mir Bruchrechnung wie einem 10-Jährigen.

Teste mein Wissen über Photosynthese mit 5 Quizfragen.

Einschulung clever vorbereiten

Eltern, die den Überblick behalten wollen, lassen sich eine persönliche To-do-Liste für den Schulstart erstellen – inklusive Geschenkideen, Erinnerungsfotos und Ranzen-Inhalt.

Oben: Haare, Augenfarbe, Lieblingsoutfit: Mit einem guten Text-Prompt in ChatGPTs Bildfunktion entsteht ein erstaunlich persönliches Einschulungsmotiv inklusive Text. Ob gezeichnet, realistisch oder im Stil eines Trickfilms: Du bestimmst den Look.

Rechts: Kleine Sticker, große Wirkung – die passenden Sprüche dazu kommen direkt aus ChatGPT.



Erstelle eine To-do-Liste für die Einschulung meines Kindes. Welche Infos brauchst du von mir?

Kreative Gestaltung mit Pfiff

Mit Tools wie ChatGPT oder Canva lassen sich hübsche Einladungen oder Glückwünsche gestalten. Auch Namensschilder oder Tischkärtchen sind schnell gemacht.

KI-Idee fürs Ferienende

Wer noch auf Reisen ist, kann mit Kamera und KI Neues entdecken. Einfach ein Foto schicken und nachfragen, was man da eigentlich sieht – ob Statue, Denkmal oder kuriose Detail an der Fassade. Noch direkter geht es im Advanced Voice Modus mit eingeschalteter Kamera.



Was sehe ich hier?

Motivation zum Mitnehmen

Ein kurzer Motivationspruch zum Schulstart, am besten witzig und stärkend. Nutze hierfür einfach die Bildgenerierung direkt in ChatGPT-4o. Wenn du mit dem Spruch happy bist, lass dir daraus Sticker gestalten und versteck die kleine Botschaft in der Brotbox der Kids.



Gib mir einen motivierenden Spruch für den Schulstart, der Kindern Mut macht und ein bisschen witzig ist und gestalte daraus kleine Sticker, mit einem weißen breiten Rand zum ausschneiden.



Das
nächste Heft
erscheint am:
28.08.25

Freu dich auf die nächste Ausgabe
des KI-BUZZER-Magazins zum
Thema Künstliche Intelligenz.

Im nächsten KI-BUZZER:

„KI & Bildung – Lernen im Wandel“

Ob Klassenzimmer, Uni oder Job:
KI verändert, wie wir lernen und
lehren.

Hilft sie wirklich weiter oder
verlernen wir, selbst zu denken?

Merke dir den Termin für die nächste Ausgabe oder hol dir gleich ein Abo –
noch mehr faszinierende KI-Trends und kreative Tools warten auf dich!



kibuzzer.com/mg-abo

